

Pressemitteilung

13.03.2019

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstellen (EUTB) feiern im Propsteihof in Dortmund ihr einjähriges Bestehen -

Die EUTB berät Menschen mit Behinderungen und Angehörigen sowie Interessierte in allen Lebensbereichen.

„Wir sind auf einem guten Weg [...] ein weiterer wichtiger Baustein auf dem Weg, Menschen mit Behinderung eine vollumfänglich gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen“ so Frau Middendorf zu den gesetzlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen für Menschen mit Behinderung in ihrer Ansprache bei der EUTB-Feier.

Anlässlich des einjährigen Bestehens der Beratungsstellen sprachen unter anderem Herr Manfred Sauer, Bürgermeister der Stadt Dortmund, Frau Claudia Middendorf, die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen, Herr Dr. Christof Stamm vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, und Frau Dr. Birgit Rothenberg, Vorstand von MOBILE – Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V. Moderiert wurde die EUTB-Feier durch Herrn Dietmar Bramsel, Vorstand des Betreuungsvereins Lebenshilfe Dortmund e. V. Zudem waren Mitarbeiter*innen der Dortmunder Politik und Verwaltung, Akteur*innen der Behindertenhilfe und Selbsthilfe sowie Fachkräfte verschiedener Beratungsstellen aus Dortmund und Umgebung zu Gast. Bei Snacks, Getränken und musikalischer Untermalung kamen die Berater*innen der EUTBs mit den Gästen über das neue Beratungsangebot ins Gespräch.

Die EUTBs beraten seit Anfang 2018 Menschen mit verschiedensten Behinderungen, Angehörige und Interessierte aller Altersklassen und Lebensbereiche zu Fragen rund um Teilhabe, Rehabilitation und Selbstbestimmtes Leben. Häufige Themen in der Beratung sind Schwerbehindertenausweis, gesetzliche Betreuung, Assistenz, Wohnen und Pflege. Das Beratungsangebot wird überwiegend telefonisch und persönlich wahrgenommen. Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos und unabhängig von Leistungsträgern und Leistungserbringern.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Beratung folgt dem Prinzip der *Peer Counseling* – Betroffene beraten Betroffene. Alle Berater*innen haben persönliche Behinderungserfahrungen und können diese mit in die Beratung einbringen, um die Ratsuchenden zu ermutigen und zu bestärken.

Die Berater*innen freuen sich, auch im Jahr 2019 Ratsuchende in ihren persönlichen Beratungsanliegen zu unterstützen. Alle Interessierten sind eingeladen, die Beratungsstellen telefonisch, per Mail oder persönlich aufzusuchen und einen Beratungstermin zu vereinbaren.



Bildnachweis: eutb dortmund/kamapress

Personen von links nach rechts:

Gregor Rüberg, Diana Matzat, Sabena Nassowitz,
Nicole Andres, Daniela Herrmann, Kira Bottke

Weitere Informationen und Kontakt:

Teilhabeberatung Selbstbestimmt Leben Dortmund

MOBILE – Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.

Roseggerstraße 36

45137 Dortmund

Telefon: 0231 – 912 83 76

E-Mail: info@eutb-dortmund.de

Internet: www.eutb-dortmund.de

In Kooperation mit:

EUTB Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund e.V.

Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund e.V.

Brüderweg 22

44135 Dortmund

Telefon: 0231 54957026

E-Mail: eutb-info@btv-lebenshilfe-dortmund.de

Internet: <http://www.btv-lebenshilfe-dortmund.de/startseite/eutb/>

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Hintergrundinformationen:

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) fördert auf der Grundlage des neuen § 32 SGB IX die Errichtung der EUTB. Die Fördermittel werden für ein bedarfsgerechtes, regionales Angebot entsprechend der Größe der Bundesländer aufgeteilt. Die Fachstelle Teilhabeberatung sorgt für eine überregionale Vernetzung der Beratungsangebote und begleitet die EUTB nach dem Prinzip „Eine für Alle“: Die Einrichtungen stehen für Fragen zu allen Beeinträchtigungen und zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe offen. Es handelt sich um ein ergänzendes Angebot, welches bestehende Beratungsstrukturen nicht ersetzen soll. In Dortmund wurden drei Beratungsangebote mit unterschiedlichen Beratungsschwerpunkten eingerichtet.

Weitere Informationen finden Sie auf dem barrierefreien Web-Portal www.teilhabeberatung.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages